häusern u. Pferdeställen etc. in den Brüchen. Ferner besitzt die Ges. in Liekwegen ein Gebäude, welches als Wohnung für den Werkmeister, sowie für die Unterbringung von Saisonarbeitern dient. Der Grundbesitz umfasst 5 ha 95 a 47 qm auf dem Bückeberge, 13 a 04 qm in Liekwegen. In Nienstädt (Station der Rinteln-Stadthagener Eisenbahn) hat die Ges. einen Werkplatz zur Ausföhr. von Steinhauerarbeiten u. für ihre Bahnverladungen gepachtet. Auf dem Werkplatz sind von der Ges. verschied. Werkstätten errichtet. Die Brüche der Ges. sind mit Feldbahnen versehen. Die Ges. hat sich 1911 mit einem Kapital bis zu M. 20 000 bei der „Weserhütte“, Schamotte- u. Tonwerke in Hameln beteiligt.

Kapital: M. 750 000 in 750 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 4% Div., 15% Tant. an A.-R. (mind. aber zus. M. 2000), etwaige Sonderrückl.; Rest weitere Div.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Gerechtsame 328 800, Grundstücke, Gebäude u. Anlagen 140 200, Utensil. 37 500, Pferde u. Geschirr 6000, Effekten 66 174, Material. 2500, dauernde Beteilig. 21 500, Kassa 1863, Waren 171 165, Bankguth. 32 243, Debit. 7561. — Passiva: A.-K. 750 000, R.-F. 21 040, Kredit. 10 382, Reingewinn 34 084. Sa. M. 815 507.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 11 535, Reingewinn 34 084. — Kredit: Vortrag 2819, Betriebsüberschuss 42 800. Sa. M. 45 620.

Kurs Ende 1912—1917: 109.25, 103, —*, —, 90, —%. Aktien im Febr. 1912 an der Bremer Börse eingeföhrt.

Dividenden 1909—1917: 5, 6, 7, 6, 6, 6, 0, 4, 4%.

Direktion: Fr. Krone, Obernkirchen.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Dr. jur. Aug. Strube, Gen.-Konsul Fr. Hincké, Architekt Wilh. Blanke, Bremen; Ernst Feuerhake, Kopenhagen.

Zahlstellen: Bremen: Ges. Kasse, Deutsche Nationalbank.

Stein- und Thon-Industriegesellschaft „Brohlthal“

in Burgbrohl (Bezirk Coblenz).

Gegründet: 12./4. 1899. Gründer s. Jahrg. 1900/1901. Sitz der Ges. bis 2./9. 1913 in Cöln.

Zweck: Erwerb, Pachtung, Veräusserung u. Verpachtung von Stein- u. Thonlagern, Ausbeutung der der Ges. gehörigen Stein- u. Thonlager u. Errichtung u. Betrieb aller Anlagen u. Fabriken, welche zu diesem Zwecke dienen können. Die Ges. liefert aus ihren Gruben Thone u. Quarzite für keramische Zwecke. Die 1901/1902 neu erbaute u. 1903 ausgebaut Fabrik in Burgbrohl fabriziert feuerfeste u. säurebeständige Produkte für jegliche Verwendungszwecke. Ausserdem Betriebsstellen in Antweiler, Herchenberg u. Buchholz. Die Ges. besitzt von den Antweiler Thon- u. Chamotte-Werken G. m. b. H. sämtl. M. 450 000 und dem Thonwerke Ringen im Ahrthal G. m. b. H. in Ringen sämtliche M. 50 000 Anteile. Die Fabrik Antweiler wird von der Ges. Burgbrohl betrieben. Die Unterbilanz erhöhte sich 1903 bis 1910 von M. 363 470 auf M. 1 775 745. Eine finanzielle Rekonstruktion fand lt. G.-V. v. 11./12. 1911 statt (siehe bei Kap.). Im J. 1912 ist das Hauptwerk Burgbrohl von einem grossen Brandschaden betroffen worden. Der Wiederaufbau der zerstörten Anlagen ist in den ersten Monaten des J. 1914 endgültig durchgeföhrt u. zwar ist gleichzeitig damit eine wesentliche Erweiterung der beiden Betriebe Burgbrohl u. Antweiler verbunden worden.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 31./12. 1900 um M. 1 000 000 in 1000, zum Nennwert zuzügl. M. 22.50 für Stempel u. Kosten ausgegebenen Aktien. Die a.o. G.-V. v. 11./12. 1911 beschloss zur Beseitig. der Unterbilanz (Ende 1911 M. 1 775 745) das A.-K. von M. 2 000 000 um M. 500 000 auf M. 1 500 000 in der Weise herabzusetzen, dass M. 500 000 Aktien vernichtet werden. Die G.-V. hat ferner beschlossen, das A.-K. von M. 1 500 000 um M. 1 425 000 bis auf M. 75 000 in der Weise herabzusetzen, dass je 20 Aktien in eine zus.gelegt werden. Sodann hat die G.-V. beschlossen, das A.-K. um denjenigen Betrag, um welchen es gemäss dem vorstehenden Beschluss herabgesetzt ist, somit um M. 1 425 000 auf M. 1 500 000 wieder zu erhöhen durch Ausgabe von 1425 Aktien à M. 1000, ausserdem wurde die Ausgabe von 60 Genussscheinen an Stelle der bisher ausgegebenen 30 Stück Genussscheine, welche der Ges. zur Verfüg. gestellt sind, beschlossen. Die Mehrheit der Aktien ging Anfang 1918 an die Ver. Hüttenwerke Burbach Eich-Düdelingen über.

Anleihe: M. 1 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib., rückzahlbar zu 103%; kamen lt. G.-V. v. 11./12. 1911 zur Ausgabe. Bisher M. 499 500 begeben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. (früher bis 1901: 1./7.—30./6.).

Gen.-Vers.: Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundbesitz Burgbrohl, Weiler, Buchholz, Brohl 282 886, Tongruben u. -felder im Brohlthal 200 000, Fabrikanlage Burgbrohl: Gebäude 910 000, Gleisanl. 48 000, Masch. 40 000, Öfen u. Trockenanl. 25 000, Kraft-, Licht- etc. Anlag. 1, Büro- u. Wohnricht. 1, Geräte, Werkzeuge u. dergl. 1, Fuhrwerk 1, Vorräte 396 813, Kassa 8085, Effekten 147 973, Debit. 435 447, Beteilig. bei Antweiler Thon- u. Chamotte-Werken G. m. b. H. 450 000, do. bei Thonwerke Ringen im Ahrthal G. m. b. H. 50 000. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Oblig. 499 550, R.-F. 150 000, Hypoth. 5800, Kredit. 688 929, Gewinn 149 930. Sa. M. 2 994 210.